



LOTHAR BAUMELT
KREISTAGSABGEORDNETER
37170 Fredelsloh
Am Kapellenberg 8
Tel: 05555/712

L.Baumelt, Am Kapellenberg 8, 37170 Fredeslsloh

Fredelsloh, den 20. Februar 2012

Der Widerstand gegen die Kreisgebietsreform formiert sich

Auf Einladung der Wählergruppe NOM 21 trafen sich am 16.02.12 politisch interessierte Kräfte aus den Kreisen Northeim, Osterode und Göttingen in Fredelsloh, um über Notwendigkeit und Chancen einer kleinen oder sogar großen Kreisgebietsreform in Südniedersachsen zu beraten. Erforderlich wurde dies, da seitens des NOM Landrates Wickmann und der ihn unterstützenden Kräfte Druck aufgebaut wird, noch in diesem Herbst eine politische Entscheidung über mögliche Fusionen herbeizuführen. Dies auch noch ohne zuvor die inhaltliche Ausgestaltung auch nur ansatzweise in Angriff genommen zu haben. Dabei wird eine große Fusion (NOM, Osterode, GÖ) bevorzugt.

Alle Anwesenden waren sich einig, dass bei einer solchen Verfahrensweise der Bürgerwille auf der Strecke bleibt

Es kristallisierte sich in der Diskussion heraus, dass eine wie auch immer geartete Gebietsreform für Südniedersachsen allenfalls kurzfristige Effekte erzielen könnte - Stichwort Entschuldungshilfe durch das Land. Langfristig, darin waren sich alle einig, ergäbe sich keine tragfähige Lösung der strukturellen Probleme in Süd Niedersachsen. Unser Hauptproblem die chronisch finanzielle Unterversorgung der Kreise und Kommunen durch Bund und Land bliebe davon unberührt. Diese ist aber ursächlich dafür verantwortlich, dass der Handlungsspielraum bei der Ausgestaltung der öffentlichen Daseinsfürsorge erheblich eingeschränkt ist. Ein eventueller Schuldenerlass von höchstens 75% bei den Liquiditätskrediten ändert nichts an der generell angespannten Schuldsituation. Deshalb stimmten alle Teilnehmerinnen zu, den Widerstand gegen eine Fusion im „hau-ruck“ Verfahren unverzüglich zu organisieren, die Bürger über den Stand der Fusionsabsichten zu informieren und eigene Vorschläge zu Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in Südniedersachsen zu erarbeiten.

Als nächster Schritt sollen externe Berater gewonnen werden, die helfen können, ein aussichtsreiches Bürgerbegehren gegen eine Kreisfusion auf die Beine zu stellen. Gleichzeitig ist es ein Anliegen, die Arbeit daran auf eine breitere Basis zu stellen. Gewerkschafter, Bürgerinitiativen, Wählerbündnisse, Verbände und Vereine sollen für eine Mitarbeit gewonnen werden. So lautete das Fazit der Veranstaltung.

Das nächste Treffen findet am 1.3.2012 um 19⁰⁰ in der alten Schule Fredelsloh statt. Neue Mitstreiter sind gern gesehen.